

# 1 **POSITIONSPAPIER** *der Jungen Union Bayern*

## 2 **Verantwortung der Familien stärken, Erbe erhalten!**

3 Eine christlich-soziale Politik hält an dem Grundsatz der Familie als Verantwortungsgemein-  
4 schaft fest. Eltern betrachten es als ein erstrebenswertes Ziel ihren Kindern ihr eigenes Heim  
5 zu hinterlassen. Die Früchte der eigenen Leistung über das eigene Leben hinaus den Nach-  
6 kommen zur Verfügung zu stellen, ist für viele Menschen Antrieb und Verantwortung. Dieses  
7 Ziel ist aus Sicht der Jungen Union nicht pauschal mit einem Übertrag von Vermögen ohne  
8 eigene Leistung zu diffamieren, denn auch Kinder übernehmen zu Lebzeiten Verantwortung  
9 für ihre Eltern. Durch die rasant gestiegenen Immobilienpreise sowie die Pläne der Ampel  
10 zum Jahressteuergesetz soll das Vererben des Familienheims noch mehr steuerlich belastet  
11 werden. Deutschland bildet gemeinsam mit der Schweiz das Schlusslicht bei der Wohneigen-  
12 tumsquote in Europa. Nicht einmal jeder zweite lebt in Eigentum. Die Junge Union Bayern  
13 lehnt den Ampel-Vorschlag deshalb ab und fordert eine Dynamisierung der Freibeträge! Mit  
14 einer Gesamtsteuerbelastung von 48,1 Prozent zahlt der durchschnittliche Arbeitnehmer oh-  
15 nehin weit mehr Steuern als der OECD-Durchschnitt mit 34,6 Prozent. Wir sind davon über-  
16 zeugt: Damit Familien und junge Menschen auch weiter Verantwortung übernehmen können,  
17 darf Deutschland nicht weiter Hochsteuerland bleiben!

## 18 ***Versteckte Steuererhöhung stoppen!***

19 Das deutsche Steuersystem führt dazu, dass zeitlebens sowohl Leistung als auch Konsum  
20 mehrfach besteuert werden. Beim Erben aus dem engsten Familienkreis soll unter anderem  
21 deshalb der überwiegende Teil steuerfrei bleiben – und zwar grundrechtlich geschützt! Die  
22 persönlichen Freibeträge der Erbschaft- und Schenkungsteuer wurden allerdings zuletzt 2009  
23 angepasst. Die Preissteigerungen seit diesem Zeitraum müssen sich zwingend in erhöhten  
24 Freibeträgen widerspiegeln. Dazu sollen die Freibeträge jährlich durch eine gesetzlich inde-  
25 xierte Dynamisierung an die Inflationsrate angepasst werden. Damit schaffen wir eine Verste-  
26 tigung bei der Anpassung der preisbereinigten Freibeträge.

## 27 ***Familienheime schützen!***

28 Neben der Inflation wirkt auch die Immobilienwertentwicklung wie eine versteckte, aber dras-  
29 tische Erhöhung der Erbschaftsteuer. Für uns ist klar: der Staat darf sich nicht an Wertsteige-  
30 rungen von Familienheimen bereichern und durch die hohen Erbschaftssummen im Erbfall  
31 den Verkauf der Immobilie erzwingen. Das eigene Familienheim muss, egal ob zur eigenen

32 Nutzung oder zur Vermietung, steuerfrei vererbt werden können! Die Akzeptanz der Erb-  
33 schaftsteuer soll durch eine grundlegende Vereinfachung gestärkt werden. Der Verzicht auf  
34 punktuelle Steuerbegünstigungen soll hierbei durch deutlich höhere Freibeträge und großzü-  
35 gige Stundungsregelungen kompensiert werden, sodass bereits jetzt auftretende Liquiditäts-  
36 probleme durch die anfallende Steuer aufgefangen werden.

### 37 ***Steuerschlupflöcher schließen!***

38 Während wir als Junge Union Bayern davon überzeugt sind, Fleiß, Mut und Leistungsbereit-  
39 schaft über Generationen hinweg zu erhalten, wollen wir Steuerschlupflöcher schließen. Ein  
40 solches Steuerschlupfloch stellt beispielsweise das Modell der „doppelten Familienstiftung“  
41 dar. Dabei kann durch die Gründung zweier Familienstiftungen und den regelmäßigen Aus-  
42 tausch zwischen Betriebs- und sonstigem gestifteten Vermögen die Erbersatzsteuer nahezu  
43 ganz umgangen werden. Es muss geprüft werden, ob dieses Schlupfloch durch die sofortige  
44 Besteuerung bei Entnahme aus der Familienstiftung geschlossen werden kann. In jedem Fall  
45 muss darauf hingewirkt werden, ein solches Umgehen des Staates zu unterbinden!